

Münster, 30. September 2024

RATSANTRAG

Vermüllung und Vandalismus in Münster endlich wirkungsvoll begegnen

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung entwickelt zeitnah ein Maßnahmenpaket, um die Sauberkeit und öffentliche Ordnung in Münster signifikant zu verbessern. Folgende Vorschläge sollen dabei geprüft und umgesetzt werden:

- 1. Überarbeitung der Straßen-, Anlagen- und Aaseeordnung:** Ziel ist es, Vermüllung, Vandalismus und das Beschmieren/Bekleben von Fassaden, Laternenmasten, Verkehrsschildern, Stromkästen, Sitzbänken und anderen öffentlichen Flächen weiter einzudämmen. Höhere Bußgelder werden ausdrücklich in Betracht gezogen.
- 2. Initiative zur Erhöhung des Bußgeldrahmens:** Über den Städtetag NRW startet die Verwaltung eine Initiative zur deutlichen Erhöhung des Gebührenrahmens und insbesondere der Mindestgebühren im Bußgeldkatalog des Landes NRW gegen Vermüllung im öffentlichen Raum.
- 3. Verstärkte Kontrollen:** Das Ordnungsamt führt in Absprache mit dem Grünflächenamt und den AWM verstärkte Kontrollen durch. Die dafür ggf. nötigen zusätzlichen personellen Ressourcen werden durch Umwidmung innerhalb der Behörde (z. B. Parkraum-Kontrolleure) geschaffen. Besonders betroffene Bezirke werden bei den Kontrollgängen priorisiert.
- 4. Verbesserung der Termintreue bei der Sperrmüllabfuhr:** Die AWM sorgt für eine konsequentere Termintreue, insbesondere im Bereich der Sperrmüllabfuhr, um Mülltourismus, Sperrmüllfledderei und illegale Ablagerungen zu verhindern.
- 5. Bereitstellung großer Müllbehälter in stark frequentierten Erholungsgebieten:** In der Saison werden am gesamten Kanalufer und auf anderen stark genutzten Flächen konsequent besonders große Müllbehälter aufgestellt.
- 6. Schnellere Maßnahmen gegen illegale Müllablagerungen auf privaten Grundstücken:** Die Verwaltung intensiviert die Nutzung rechtlicher Instrumente, um private Eigentümer schneller von illegalen Müllkippen zu befreien. Dies beinhaltet unter anderem die Möglichkeit der Ersatzvornahme.
- 7. Gegenstrategie gegen Graffiti und Aufkleber:** Aufgrund der negativen Entwicklung in diesen Bereichen wird eine Gegenstrategie entwickelt, die auf früheren Initiativen aufbaut.
- 8. Erweiterung des Mängelmelders:** Auf Grundlage eines bereits länger vorliegenden Antrags der CDU-Ratsfraktion wird der Mängelmelder endlich um eine App ergänzt.

Begründung:

In Münster nimmt die Vermüllung des öffentlichen Raumes seit Jahren stetig zu. Jedes Jahr gibt es mehr Meldungen über verschmutzte Spielplätze und verwüstete Parks, besonders am Aasee. Es besteht ein erheblicher Rückstau bei der Bearbeitung gemeldeter Fälle von Vermüllung und Vandalismus, was bei den Bürgerinnen und Bürgern zu Frust und Unzufriedenheit führt.

Sperrmüll wird häufig im öffentlichen Raum oder auf privaten Grundstücken Dritter abgeladen. In den Parks und Grünanlagen nimmt die Vermüllung durch Einweg-Verpackungen zu. Graffiti-Schmierereien verschandeln zunehmend das Stadtbild, selbst Kunstwerke und Denkmäler bleiben nicht verschont. Zusätzlich breitet sich das Bekleben von Schildern, Bänken und anderen Flächen mit Aufklebern weiter aus.

Die CDU-Fraktion hat deshalb regelmäßig Anträge zu diesen drängenden Problemen gestellt:

18.11.2014: Mehr Grünpflege in den Stadtbezirken

18.06.2015: Masterplan Aasee prüfen und optimieren

16.03.2016: runder Tisch zur Reduktion von Plastiktüten

21.03.2017: Ideenpool zur Vermeidung von Müll

12.07.2017: Wertstofftonne einführen

03.04.2019: soziales Miteinander fördern, Quartiere im Stadtteil Coerde stärken, Ordnungspartnerschaft schaffen

18.08.2020: ein einheitlicher Service für mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum

23.06.2021: Wie wird Münster wieder sauber?

04.05.2022: CDU-Änderungsantrag zur Vorlage V/0086/2022: Sauberkeit im öffentlichen Raum

Die Bürgerinnen und Bürger leiden zunehmend unter dieser Situation, wie das aktuelle Münster-Barometer im Herbst 2024 zeigt: 73 Prozent der Befragten berichten von zunehmendem Müll im öffentlichen Raum.

Münster benötigt eine Strategie, um die Ordnung und Sauberkeit im öffentlichen Raum sicherzustellen. Um das Problembewusstsein zu stärken und Abschreckung zu erreichen, müssen Kontrollen und Strafen verschärft werden. Darüber hinaus ist es notwendig, Verwarnungs- und Bußgelder möglichst schnell zu vollstrecken.

Gez.

Stefan Weber und Fraktion